

Infoveranstaltung

„Integration in Bremen und Bremerhaven“

*ESF-Programm für Menschen mit Migrationshintergrund,
speziell geflüchtete Menschen zur Integration in Ausbildung und
Beschäftigung, inkl. Sprachförderung*

12.04.2018

Thorsten Armstroff



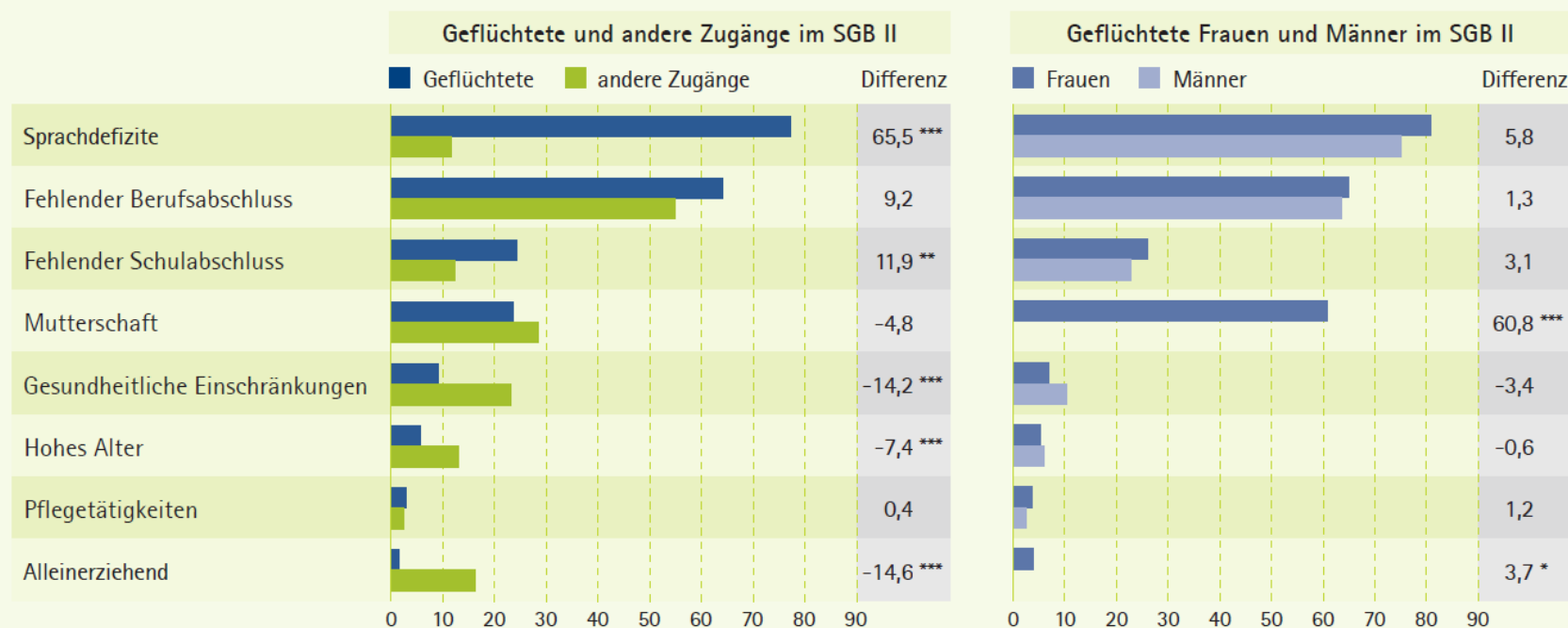
ESF-Programm für Geflüchtete

- Zugang zur Zielgruppe entscheidend!
- Neues Verfahren der Programmplanung
- Regelsysteme und Förderlücken
- Kombination von Sprache mit anderen Förderungen (Quali, Beschäftigung etc.)
- Gemeinsames und abgestimmtes Vorgehen mit dem BAMF (Sprachangebote);
- „Koordinierungsstelle Sprache“



Arbeitsmarktrelevante Hemmnisse von SGB-II-Neuzugängen (Geflüchtete und andere Zugänge)¹⁾

2016, Anteile in Prozent und Differenz in Prozentpunkten



¹⁾ Die Gruppe der „Geflüchteten“ umfasst hier nur SGB-II-Neuzugänge aus Syrien und dem Irak. In der Vergleichsgruppe „Andere Zugänge“ sind neben deutschen SGB-II-Neuzugängen auch Migranten und Flüchtlinge aus den anderen Herkunftsländern enthalten (vgl. Infokasten auf Seite 4).

Fallzahlen: Geflüchtete: 466–497, andere Zugänge: 450–478, geflüchtete Frauen: 172–185, geflüchtete Männer: 294–312.

Signifikanztests (t-Tests): * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$; *** = $p < 0,001$.

Quelle: IAB-Erhebung Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (PASS), 10. Welle 2016, gewichtete Ergebnisse.

© IAB



Verfahren

- ESF-BGA hat Rechtsgrundlage beschlossen
- Infoveranstaltung Antragstellung (12.04.2018)
- Senatsbefassung (für 24.4. geplant)
- danach offizieller Start des Interessenaufrufs (April 2018, kurze Frist)
- Vorauswahl durch ESF-VB
- Mittelgeber-Runde
- Entweder in Entwicklung (1/2-jährig) oder in Antragsberatung durch ESF-VB
- Wahrscheinlich Wiederholung Interessenaufruf Ende 2018
- Bewilligung und Umsetzung bis max. 2022
- Programmvolumen: 6 Mio. € ESF und etwa 18 Mio. € andere Mittel



Übersicht

- Interessenauf Ruf
- Bewertungsraster
- Antrag
- Finanzantrag
- Andere Unterlagen



Fördervoraussetzungen

- Bestehender Zugang zur Zielgruppe als Ausgangspunkt
 - Menschen mit Migrationshintergrund, besonders Geflüchtete
 - Frauen speziell
 - Menschen, die in den Quartieren leben
 - Alter: nach der Schulpflicht bis Ältere
 - Status: alle (Staatsbürgerschaft, Aufenthalt)
 - Beschäftigungsstatus: alle
- Regelförderungen passen nicht
 - auf individuelle Bedarfe sowie örtliche Gegebenheiten,
 - es besteht eine quantitative Förderlücke,
 - Ergänzung notwendig
- Keine Standardangebote (Beratung, Ausbildung, Qualifizierung, Beschäftigung) sondern Verknüpfung von Förderansätzen, Fördertreppen etc.
- Idee ist fachlich geeignet für Ziel Ausbildung und Beschäftigung
- Zielgruppe ist adäquat beteiligt
- Notwendige Kooperationspartner sind vorhanden
- Eigene Sprach- und kulturelle Kompetenz ist vorhanden



Verschiedene Variante

- 1/2 –jährige Förderung zur Entwicklung des Projektes
- Beteiligung als Kooperationspartner
- alleinige/r Antragstellende/r

